

Simon Neiser Bopparder Schützenkönig 2014

Damenkönigin Johanna Burggraf

Jungschützenprinz Felix Liesenfeld – Schülerprinz Dominik Kokoscha



Neue Majestäten von links: Schützenkönig Simon Neiser, Damenkönigin Johanna Burggraf, Jungschützenprinz Felix Liesenfeld und Schülerprinz Dominik Kokoscha

An Fronleichnam, dem 19. Juni, fand in Boppard, der historischen und altherwürdigen ehemaligen Freien Reichsstadt, das traditionelle Schützenfest statt. Die Bopparder Schützengesellschaft, im Jahre 1510 als St. Sebastianus - Schützengilde ins Leben gerufen und am 2. Juni 1848 unter heutiger Bezeichnung wieder gegründet, zeigte sich auch im 504 Jahr ihres Bestehens dynamisch und jung geblieben. Zünftig und traditionsbewusst wurde auf eigenem Gelände im Schlaningtal gefeiert und unter großer Anteilnahme der Bevölkerung die neuen Majestäten ermittelt.

Die Würdenträger 2014 sind:

- Schützenkönig Simon Neiser,
- Damenkönigin Johanna Burggraf,
- Jungschützenprinz Felix Liesenfeld und
- Schülerprinz Dominik Kokoscha.

Der Festtag begann getreu einer der Säulen der Bopparder Schützengesellschaft, dem Glauben, mit einer Eucharistiefeier in der St. Severus-Kirche. Man beteiligte sich gemäß altem Brauch an den Fronleichnamfeierlichkeiten, bevor man mit klingendem Spiel zum Hotel Ebertor zog, um sich dort gemeinsam mit Gästen bei einem Frühschoppen und Eintopfessen für den Umzug zu stärken. Wegen diverser Gründe hatte man den Frühschoppen, der sonst seit Menschengedenken auf dem Karmeliterplatz stattgefunden hatte, auf der Jahreshauptversammlung durch eine historische Änderung für die Zukunft ins „Ebertor“ verlegt. Schützenmajor Jürgen Schladt be-

grüßte die Schützenfamilie und die zahlreich anwesenden Gäste, unter ihnen den Ortsvorsteher Martin Strömann, Dechant Hermann-Josef Ludwig mit Diakon Bernd Hammes und das Ehrenmitglied Josef Korneli. Man saß einige Stunden gesellig beisammen, wobei das Mittelrheinische Jugendblasorchester, ein harmonischer Klangkörper, alle mit flotter Musik erfreute.

Um 14:00 Uhr dann nahmen die Bopparder Schützenschwestern und Schützen einschließlich ihrer Jungschützen mit allen anwesenden befreundeten Vereinen, nämlich aus Alken, Burgen, Emmelshausen, Rödelhausen, St.Goar, Kastellaun, Urbar bei Koblenz und Altenessen, die mit einem Spielmannszug angereist waren, Aufstellung zum Festumzug. Dieser führte unter den Klängen der zwei Kapellen, dem Mittelrheinischen Jugendblasorchester und den Musikfreunden Boppard-Weiler, durch die Innenstadt und endete am Remigiusplatz, von wo sich alle ins Schlaningtal begaben. Der Bopparder Böllerverein, inzwischen weit über die Grenzen Boppards bekannt, zeigte wie in den Vorjahren schon seine guten Fähigkeiten.

Auf dem Schützengelände begannen dann pünktlich die Schießwettbewerbe, vor allem das Ausschießen der neuen Majestäten.

Auch in diesem Jahr wurde mit dem Luftgewehr ein Jedermann - Vogel ausgesossen, wobei es auch um den „Ehrenpreis des Ortsvorstehers“ ging.

Das schöne Wetter und die angenehmen Temperaturen taten ein Übriges dazu, dass viele Bopparder und auch Fremde ins kühle Schlaningtal gekommen waren, um sich im Schatten hoher Laubbäume ganz der Geselligkeit und gelockerter Fröhlichkeit hinzugeben. Da für das leibliche Wohl bestens gesorgt war und auch eine hervorragende musikalische Unterhaltung geboten wurde, zudem die Wettkämpfe noch äußerst spannend verliefen, konnte eigentlich jeder zufrieden sein. Die Bopparder Schützenfamilie stellte mit Freude fest, dass auch Freunde aus dem Ausland, zum Teil schon Dauergäste, ihr Fest besuchten. Auch zahlreiche Bürger der Bopparder Partnerstädte fanden den Weg ins Schlaningtal.

Die Schülerschützen hatten ihren Prinz zuerst ermittelt.

Neuer Schülerprinz wurde Dominik Kokoscha aus der bekannten Schützendynastie Mallmann.

Weiter schossen:

- den Kopf Isabel Kahl,
- den rechter Flügel Dominik Kokoscha und
- den linker Flügel Falco Piwinger.
-

Jungschützenprinz wurde Felix Liesenfeld inzwischen auch ein alter „Schützenhase“.

- Den Kopf schoss Nadine Weinand,
- den rechten Flügel Marisa Weinand und
- den linken Flügel Felix Liesenfeld.

Die Schützenschwestern und Schützen schossen ihre neuen Würdenträger parallel aus. Die einzelnen Teile der Königsadler brauchten in diesem Jahr nicht sehr lange, ehe sie zu fallen geruhten. Dann wurde es noch spannender. Welcher Rumpf würde wohl zuerst zu Boden gehen und damit die neue Majestät kund tun? Hier ging es dann ganz schnell. Zuerst fiel der Rumpf bei den Herren. Von den Mitstreitern um

die Schützenkrone hatte Simon Neiser an diesem Tag des Glück des Tüchtigen und auch das scharfe Auge, gepaart mit einer sicheren Hand, er ist der König der altehrwürdigen Bopparder Schützengesellschaft 1510/1848.

Weiter brachten zu Fall:

- Kopf Markus Decker,
- rechter Flügel Günther Schmidl,
- linker Flügel Martin Weinand.

Bei den Damen gab es einen äußerst spannenden Zweikampf zwischen Johanna Burggraf und Marga Schladt, die es nach 40 Jahren noch einmal wissen wollte. Es war ein Wettkampf auf Biegen und Brechen, der sehr lange dauerte. Schließlich war es Johanna Burggraf, die den „Vogel abschoss“. Sie erlebte dabei ein Glücksgefühl, das sie bereits kannte, war sie doch schon einmal die Bopparder Damenkönigin. Sie verkörpert eine würdige Repräsentantin der Bopparder Schützengesellschaft und ist verdient Regentin im 504. Jahr der Bruderschaftsgründung.

Die anderen erfolgreichen Damen waren:

- Kopf Karla Breitbach,
- rechter Roswitha Noll,
- linker Flügel Gertrud Weiler.

Die Majestät 2014 der Bopparder Schützengesellschaft 1510/1848 heißt somit Simon Neiser, auch aus einer bekannten Schützenfamilie stammend, der sich in die lange Reihe Bopparder Würdenträger eindrucksvoll eingereiht hat.

Um 21:00 Uhr begaben sich dann alle Bopparder Schützen, Schützenschwestern und Jung- und Schülerschützen zum Remigiusplatz, um von dort mit den alten und neuen Majestäten mit klingendem Spiel, begleitet von Fackelträgern der Freiwilligen Feuerwehr, zum historischen Bopparder Marktplatz zu marschieren. Für die musikalische Begleitung waren zuständig die Musikfreunde Boppard - Weiler und der Spielmannszug Boppard „Frei weg“. Ein ganz hervorragendes Bild, worüber sich die Schützenfamilie sehr freute, ergab sich durch das Mitmarschieren einiger Fahnenabordnungen der Bopparder Nachbarschaften.

Auf der Treppe des alten Rathauses, das von seiner Honorigkeit nichts eingebüßt hat, wurden die neuen Würdenträger der Bopparder Schützengesellschaft 1510/1848 durch die Stadt Boppard proklamiert und der Öffentlichkeit vorgestellt. Den feierlichen Akt, Jahrhunderte lang alljährlich vollzogen, nahm der Ortsvorsteher Martin Strömman vor, der die Bopparder Schützen den ganzen Tag über begleitete. Er überreichte unter dem Applaus der zahlreich anwesenden Zuschauer den neuen Würdenträgern die Insignien ihrer Regentschaft.

Dann folgte etwas ganz Besonderes. Die Musikfreunde Boppard - Weiler und der Spielmannszug „Frei Weg“ Boppard, beide Formationen den Bopparder Schützen eng verbunden, spielten den Großen Zapfenstreich. Ergriffen lauschten alle Zuhörer im Schatten der würdigen St. Severus-Kirche den herrlichen Klängen, die den meisten Hörern unter die Haut gingen.

Mit der deutschen Nationalhymne, die von fast allen Anwesenden ergriffen mitgesungen wurde, endete ein weiterer Tag im Bopparder Vereinsleben und in der Reihe der bemerkenswerten Veranstaltungen in der Bopparder Geschichte.
Die Schützengesellschaft ließ diesen traditionellen Tag im Klosterkeller ausklingen.



Alte Majestäten (2013) mit Adjutanten auf der Rathausstreppe